



*CHORVERBAND
SACHSEN-ANHALT e.V.*



**CHORKREIS
MAGDEBURGER-BÖRDE**



Reiner Schomburg

Liebe Sangeschwestern und Sangesbrüder,

in den vergangenen Wochen konnten wir eine wahre Fülle von Sängertreffen, Konzerten, Frühlingssingen und weiteren Veranstaltungen erleben. Sie dokumentieren die ganze Breite der Leistungsfähigkeit der Chöre unseres Chorverbandes und die Bereicherung des kulturellen Lebens durch uns.

Unsere Chöre existieren ja nicht nur wegen der sicherlich wichtigen Probenabende und einiger geselliger Treffs. Sondern sie wollen mit ihrem Repertoire andere erfreuen. So möchte ich mich heute einmal bei all denen bedanken, die unseren Chören dazu die Gelegenheit bieten. Dies sind zum Beispiel die Vorstände der Chorkreise, eine Vielzahl von Chören, die zu Sängertreffen einladen, Landkreise, Städte und Gemeinden, Kirchengemeinden und andere Institutionen wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime. Die Liste ließe sich noch beliebig verlängern, wenn ich alle erfassen wollte. Sie alle unterziehen sich den, größtenteils ehrenamtlichen, Mühen von der Einladung bis zum Aufräumen nach der Veranstaltung, um den Chören eine Präsentationsbühne zu ermöglichen und dem hoffentlich immer zahlreichen Publikum einen kulturellen Genuss zu bereiten. Dabei wird auch der eine oder andere private Euro investiert. Deshalb muss ich an dieser Stelle auch die Sponsoren erwähnen, ohne die Vieles heute nicht mehr möglich ist und sie in den Dank mit einbeziehen. Dies alles ist keine Selbstverständlichkeit, sondern einer besonderen Würdigung einmal Wert.

Lassen Sie mich noch ein ernstes Thema ansprechen, dass wir in den nächsten Monaten lösen müssen. Es gibt in unserem Verband Chorkreise, die über keinen ausreichend besetzten Vorstand verfügen oder wo der bisherige Vorstand aus Altersgründen gern in den Ruhestand treten würde, wenn sich denn Jüngere bereit erklären würden, die Arbeit zu übernehmen. Dabei ist die Arbeit in den Chorkreisen so wichtig für den Erhalt der Vielfalt von Veranstaltungen im ganzen Land. Hierzu bedarf es aber immer wieder Menschen, die sich vor den Karren spannen und die auch manchmal nicht ganz einfache Arbeit leisten. Erfolgreiche Konzerte, eine spannende Chorszene oder die Gewinnung neuer Chöre für den Verband sind der Dank für die Arbeit. Und manchmal sagt Ihnen auch jemand ein ehrlich gemeintes „Dankeschön“. Natürlich wollen und werden wir Sie auch unterstützen, z.B. über die Organisation oder die Vermittlung von Fortbildungsveranstaltungen. Wenn Sie Interesse an selbstbestimmten Tun, Freude an der Arbeit mit Menschen und Chören und die notwendige Gelassenheit bei der Organisation von Veranstaltungen haben, melden Sie sich bei Ihrem Chorkreisvorstand oder in der Geschäftsstelle des Chorverbandes in Bernburg.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Reiner Schomburg
Präsident CVSA

Zum Titelbild:

Der Chorkreis Magdeburger Börde stellt sich vor.

Mehr dazu auf Seite 10

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Präsidenten	2
Inhalt, Geschäftsstelle	3
Workshop - Ein Tag voller Informationen	4
Chorprojekt - Carmina mundi 2015	5
Kinderchöre - Ein verminderter Dreiklang	6
Chorleiterseminar	7
Festkonzert zum 25jährigen Bestehen des Chorverbandes	8
Der Verbandschorleiter informiert	9
Es stellt sich vor: Chorkreis Magdeburger Börde	10

Aus den Chorkreisen

Magdeburger Börde	11 - 12
Giebichenstein	13
Heide-Drömling	14 - 15
Nordost-Harz	16 - 21
Mansfeld-Südharz	22 - 23

Verbandsstatistik	24
Chorfilm Kino-Tipp	25
Chorszene Veranstaltungstipps	26
Infos v. Bundesverband / Impressum	27

Erreichbarkeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Bernburg ist von **montags bis donnerstags** jeweils von **9 – 15 Uhr** besetzt.

Die Geschäftsstellenmitarbeiterin **Frau Sylvia Brunotte** kümmert sich gern um Ihr Anliegen.

Anschrift:

Chorverband
Sachsen-Anhalt e.V.
Geschäftsstelle
Kalistraße 11
06406 Bernburg

Kontakt:

Telefon: (03471) 624026
Telefax: (03471) 624027

E-Mail: chorverband-sachsen-anhalt@t-online.de
Homepage: www.chorverband-sachsen-anhalt.de



Workshop Jugendarbeit im Verband



Workshop Öffentlichkeitsarbeit



Workshop Vereinsrecht

Unten: Workshop Overso



Ein Tag voller Information

Fortbildungs-Workshop an der Landesmusikakademie

Viele Jahre gab es im Verband keinerlei Fortbildungsangebote für Vorstände. Immer mal wieder kamen Anfragen an die Geschäftsstelle, aber erst in diesem Jahr wurde eine Informationsveranstaltung organisiert. Am 14. März kamen ca. 100 Vertreter von Chören aus ganz Sachsen-Anhalt in der Landesmusikakademie Michaelstein zusammen, um sich in einem der Workshops fortbilden zu lassen. Wegen der Informationsfülle liefen alle Workshops von früh bis Nachmittag parallel durch, was Anlass zu Kritik gab. Einige Chöre waren clever und hatten gleich mehrere Vertreter entsandt, die sich dann auf die einzelnen Themen aufteilen konnten.

Der mit ca. siebzig Teilnehmern umfangreichste Workshop behandelte das Thema Vereinsrecht. Von der Gründung eines Vereins bis zu dessen Auflösung wurden viele Themen aus dem Vereinsleben vom Dozenten Wolfgang Pfeffer angesprochen und mit anschaulichen Beispielen durchgespielt. Hier kam ihm sein reichhaltiges Wissen als Betreiber der Homepage vereinknowhow.de zugute. Sein Vortrag liegt in der Geschäftsstelle in PDF-Form vor und kann dort bestellt werden.

Über zwanzig Teilnehmer hatten sich im Workshop Öffentlichkeitsarbeit mit dem Chefredakteur der DCV-Zeitschrift „Chorzeit“ Daniel Schalz. Für die Teilnehmer war es ein spannender und kommunikativer Tag. Wie wichtig die öffentliche Kommunikation für unsere Chöre und seine Verbände ist, zeigte Daniel Schalz anhand vieler guter und schlechter Beispiele. Von der Presseeinladung, der Presseerklärung, dem Zeitregime von Redaktionen bis hin zum guten Chor-Foto gab es viele Themen zu bereden, wobei auch die Teilnehmer ihre Erfahrungen in den Workshops mit einbrachten. Ergebnis des Tages war unter anderem, dass sich

die Teilnehmer über E-Mail untereinander vernetzen wollen, um weiter im Kontakt zu bleiben.

Leider nur etwa 10 Teilnehmer hatten sich dem Thema OVERSO zugewandt. Hier hatte sich Tony Klemm aus der Bundesgeschäftsstelle bereiterklärt, über die neuesten Entwicklungen bei der Fortentwicklung unserer zentralen Mitglieder-Software zu berichten. Er brachte die neue Version 2.0 mit, die bisher erst von einigen ausgewählten Landesverbänden getestet wird und zeigt, wie man die zusätzlichen Module auch in die Vereinsarbeit integrieren kann. Immer wieder kommt es nach dem Stichtag 30.4. einen jeden Jahres zu Unstimmigkeiten bei der Mitgliedermeldung. Insofern hätten wir uns mehr Zuspruch insbesondere aus den Chören, die inzwischen selbst die Mitgliederstatistik erfassen und von den OVERSO-Verantwortlichen der Chorkreise gewünscht. Um mit dem Thema offensiver umzugehen, plant das Präsidium, im nächsten Jahr dem Thema OVERSO eine eigene Veranstaltung zu widmen. Diese Veranstaltung wird in Magdeburg stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der kleinste Kreis bildete sich zum Thema Jugendarbeit im Chorverband. Seit Jahren stellen wir fest, dass zu den Angeboten des Chorverbandes nur eine überschaubare Resonanz besteht. Deshalb war es unser Anliegen, von Vertretern von Kinder- und Jugendchören zu erfahren, welche Erwartungen denn zum Landesverband bestehen, was wir anbieten sollen und was nicht. Mit fünf Vertretern diskutierte unser Vizepräsident Rainer Kruse und konnte dem Präsidium einen Maßnahme-Katalog vorlegen, der nun Schritt für Schritt abgearbeitet wird.

Zusammenfassend konnten wir einschätzen, dass der Informationstag dringend notwendig war und wir nun in jedem Jahr ein Fortbildungsthema anbieten werden, im nächsten Jahr beginnen mit dem Thema OVERSO. Bitte schreiben Sie uns, welche Themen Sie bewegen und wir in unser Angebot mit aufnehmen sollten.

Carmina mundi 2015

Zur Festigung des Repertoires

Nun schon zum sechsten Mal trafen sich Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land, diesmal in Michaelstein, zum Projektchor Carmina mundi.

Viele kennen sich schon aus den vergangenen Jahren, es waren aber auch neue Gesichter in der Runde zu entdecken. Die Überschrift über diesem Lehrgang hieß Festigung des Repertoires und ein wenig Neues.

Da der Chor sich nur einmal im Jahr zu einem Probenwochenende trifft, wurde dieses Motto von allen akzeptiert. Für die Neuen wurde der Einstieg erleichtert, wenn man Stimmen neben sich hat, die die Stücke schon kennen und für die alten Hasen wurde so manche Passage wieder in Erinnerung gerufen und gefestigt, was dem Chorklang zugutekommt.

Aber natürlich hatte unser Chorleiter Enrico Rummel auch wieder etwas Neues mitgebracht. Es war der Gregorianische Gesang „In Paradisum“, arrangiert von Vahid Matejko. Dieses sehr getragen zu singende Stück zieht seine Wirkung aus dem wechselnden Hervortreten einzelner Stimmen aus einem beständigem Akkordklang. Faszination und Schwierigkeit zugleich sind die ungewohnten aber wunderschönen Akkord-Folgen. Mithilfe von Hörbeispielen für jede Stimme schafften wir es schließlich, das Stück aufführungsreif zu gestalten. Dennoch bleiben im gestalterischen Bereich noch Reserven, die wir sicherlich im nächsten Jahr bearbeiten werden. Zu diesem Stück passte natürlich unser Probenraum, das klösterliche Refektorium in der Musikakademie Michaelstein, hervorragend. Wenn wir die Proben auch zeitweilig in „schöpferischer Kühle“ abhalten mussten, tat dies dem Spaß am Singen keinen Abbruch. Da auch die Unterkunft und die Verpflegung gut waren, hat das Präsidium beschlossen, im nächsten Jahr das Probenwochenende wieder in Michaelstein zu absolvieren. Glücklicherweise hatten wir bereits eine Woche später die Gelegenheit, unser Repertoire in einem Konzertbeitrag zu

präsentieren. Dass alljährlich stattfindende Volkskünstlerische Konzert im Kloster Jerichow hatte uns eingeladen. So machten wir uns auf den für einige von uns weiten Weg in den Nordosten unseres Landes. Dieses vorwiegend von Chören des Chorkreises Elbe-Havel getragene Konzert bot einen abwechslungsreichen Nachmittag und einen interessanten Einblick in die Leistungsfähigkeit unserer Chöre. Unser Chor durfte den Schluss des Konzertes gestalten und wir erhielten für unseren Beitrag viel Applaus.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an Enrico Rummel mit seinen beiden Studenten, die uns wunderbar durch das Wochenende in Michaelstein und das Konzert im Kloster Jerichow begleiteten.

Übrigens: Neue Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen. Achten Sie auf die Veröffentlichung des nächsten Probentermins auf unserer Homepage und im Dezember-Heft.



„ Was 2010 hoffnungsvoll begann, scheint jetzt schon wieder auf dem Prüfstand zu stehen. ”

Ein verminderter Dreiklang

Fortbildungs-Workshop an der Landesmusikakademie

Es ist ja allgemein bekannt, dass sich die Politiker meist sehr schwer tun, wenn es um die Gestaltung eines länderübergreifenden Projektes geht. Dass es den drei Chorverbänden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen allerdings auch schwer fällt, sich über ein gemeinsames Chorunternehmen zu verständigen, ist kaum nachvollziehbar.

Was 2010 hoffnungsvoll begann, scheint jetzt schon wieder auf dem Prüfstand zu stehen. Leider zeichneten sich bereits in der Diskussion bei der Vorbereitung des diesjährigen Dreiklangprojektes unterschiedliche Auffassungen in der Zielsetzung und Gestaltung ab. Im Ergebnis dessen fanden sich drei Kinderchöre aus Sachsen und Sachsen-Anhalt in der sächsischen Kleinstadt Colditz ein, um sich gemeinsam auf ein Konzert in Grimma vorzubereiten. Der Thüringer Verband schickte keinen Chor.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Arbeitsphase im äußerst beeindruckenden Schloss hoch über der Zwickauer Mulde stattfand. Gewohnt wurde in der im Schloss untergebrachten Europa-Jugendherberge, gearbeitet in den Räumlichkei-

ten der Landesmusikakademie Sachsen – ebenfalls im Schloss gelegen.

Auch wenn die sangesfreudigen Kinder im Alter von 10-13 Jahren wenig Zeit hatten, sich mit der Geschichte des Schlosses zu beschäftigen, sei wenigstens für die geschichtsinteressierten Leserinnen und Leser angemerkt, dass das Schloss Colditz eines der bekanntesten Kriegsgefangenenlager des Zweiten Weltkrieges war, in dem Offiziere aus Großbritannien und anderen Ländern gefangen gehalten wurden und die mehr als 300 kühne Fluchtversuche unternahmen!

Doch zurück zu unseren Kinderchören: Am Freitag, 12.6.2015, trafen sie in den Nachmittagsstunden aus Osterburg (Lt. Corinna und Lothar Klein/Markgraf-Albrecht-Gymnasium), Chemnitz („Chemnitzer Chorallen“, Lt. Werner Haas/Freie Waldorfschule) und Zwickau („Schwanenschloss Kinderchor“, Lt. Steffen Klaumünzer/ Konservatorium Zwickau) ein. Nach der „Eroberung“ der Zimmer hieß es zuerst die Gegend erkunden. Nach dem Abendbrot jedoch fand das erste musikalische Kennenlernen statt. Hierzu präsentierte Steffen Klaumünzer gleich seinen passenden Kanon: „Wir singen gern im großen Chor ...“.



Gemeinsames Singen in historischen Mauern

Es war schon ein Genuss, mitzuerleben, wie der Zwickauer Chorleiter, der gleichzeitig als oberster künstlerischer Leiter fungierte, unter vollem Einsatz von Mimik und Gestik die Kinder zum Singen motivierte. Bildreich wurde auf musikalische Besonderheiten aufmerksam gemacht, gelernt wurde quasi im Nebengang. Es war ganz klar: Auch dem Chorleiter machte die Arbeit viel Spaß.

Der Sonnabend stand dann ganz im Zeichen der Arbeit an den für das

Chorleiterseminar

Konzert vorgesehenen Liedern. Im Mittelpunkt standen natürlich die gemeinsamen Lieder:

Der Mond ist aufgegangen
Wenn jeder eine Blume pflanzte (Jürgen Golle)
The Colors of the wind (aus: Pocahontas)
Gloria Festiva (Emily Crocker)
Nach einer nochmaligen Verständigungsprobe am Sonntag ging es dann voller Erwartung nach dem Mittagessen in Richtung Grimma.

Eingebettet in das Landesmusikfest Sachsen 2015, einer Vielzahl musikalischer Veranstaltungen, erwartete die gut besuchte Klosterkirche die Kinder aus Osterburg, Chemnitz und Zwickau. Hier endlich konnten die Mädchen und Jungen zeigen, was sie gelernt hatten. Und das taten sie mit Bravour! Die durchweg von Text und Musik anspruchsvollen Lieder wurden von den jungen Sängerinnen und Sängern souverän beherrscht und mit großem Engagement vorgetragen. Unterstützt wurden sie nicht zuletzt durch einen hervorragenden Pianisten, einen jungen Lehramtsstudenten für Musik von der Leipziger Universität – Julian Gunkel.

Aufgelockert wurde der Vortrag der gemeinsamen Lieder durch Liedbeiträge der einzelnen teilnehmenden Chöre, so dass sich für das Publikum ein abwechslungsreiches und spannendes Programm ergab, das mit viel Beifall bedacht wurde.

Es bleibt nur zu wünschen, dass im nächsten Jahr auch der dritte Partner des „Dreiklangs“ – Thüringen – wieder mit einstimmt!

Auf jeden Fall war der diesjährige „Dreiklang“ wieder ein organisatorisch und künstlerisch gelungenes Unternehmen.

Dr. Rainer A. Niephagen
Vizepräsident LCV



Auch in diesem Jahr fand wieder das Chorleiterseminar unter der Leitung von Klaus Tietze zum Thema Homophonie – Polyphonie statt. Ort: Landesmusikakademie Kloster-Michaelstein, Blankenburg Zeit: 13.-15.03.2015

Insgesamt 18 Teilnehmer aus unseren Chorkreisen und 8 Teilnehmer aus anderen Chorverbänden nahmen teil. Als Studiochöre fungierten der Konzerthallenchor Halle und der Mädchenchor Halle-Neustadt, beide unter der Leitung von Thomas Vogt.

Sieglinde-Schmid
Schmuckversand
Exklusiv für Musikfreunde

Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage

Finkenstraße 49 · 75217 Birkenfeld
Tel. 07231/471212 · Fax 471290
E-Mail: info@sieglinde-schmid.de
www.sieglinde-schmid.de

*Einladung zum Festkonzert
anlässlich des*

25 *jährigen Jubiläums*

des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

am

**Sonntag, 11. Oktober 2015,
16.00 Uhr, Kloster Unser Lieben Frauen
Magdeburg**

mit

Andreas Romberg (1767 – 1821)
„Das Lied von der Glocke“
Text: Friedrich v. Schiller

Gesamtleitung: MD Enrico Rummel

Orchester der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Solisten: Kathleen Zieger, Lena-Carina Traupe, Nicole Meinhardt, Sarina Meier, Kiwon Kang, Peter Fabig

Chöre: Konzerthallenchor Halle, Neuer Chor Halle, Chor Via musica Halle.

Kartenverkauf über die bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de.

Einladung zum 5. Landes-Chorfest Sachsen-Anhalt 21./22. Mai 2016 in Naumburg

Liebe Sängerinnen und Sänger,
ganz herzlich laden Sie der Landesausschuss Chorarbeit beim Landes-
musikrat Sachsen-Anhalt und die Stadt Naumburg zum 5. Landes-Chorfest
Sachsen-Anhalt am 21./22. Mai 2016 nach Naumburg ein!



Enrico Rummel
Verbandschorleiterim
Chorverband Sachsen-Anhalt

Was bietet das Landes-Chorfest?

- Chor-Konzerte an attraktiven Orten in Naumburg:
Dom, Rathaus, Burgenlandsaal, Marientor u.a.
- Auf Wunsch: Bewertung, Beratung und Einstufung durch eine fachkundige Jury
- Ein buntes Rahmenprogramm:
 - „SingFermaten“ in der Innenstadt von Naumburg laden zum Vor- und Mitsingen ein
 - Chorauftritte auf einem Open-Air-Platz am Marientor
 - Abschlusssingen im Naumburger Dom
- Das „JuniorChorfest“ für Grundschulchöre am Freitag, dem 20. Mai 2016

Beim Landes-Chorfest besteht wieder die Möglichkeit, sich als Chor in verschiedenen Leistungsstufen kategorisieren zu lassen. Die erreichte Stufe wird mit einer Urkunde zertifiziert, die zum Abschlusskonzert überreicht wird. Diese Urkunde hat eine Gültigkeit von 4 Jahren.

Das Landes-Chorfest ist zwar kein Wettbewerb im eigentlichen Sinne, gibt aber allen Chören mit dem Singen vor einer fachkundigen Jury die Möglichkeit, eine typische Wettbewerbssituation zu simulieren. Eine gute Gelegenheit, sich auf spätere Wettbewerbe vorzubereiten.

Die Anmeldung

Bitte fordern Sie beim Landesmusikrat die gedruckte Ausschreibung an oder laden sich diese auf der Website des Landesmusikrates herunter:

<http://lmr-san.de/projekte/musikfeste/landes-chorfest>

Alle weiteren notwendigen Informationen erfahren Sie in der Ausschreibung.

Anmeldeschluss: 30. September 2015

Kommen Sie nach Naumburg - ob im Chor, im Vokalensemble oder auch solo - und bereichern Sie das 5. Landes-Chorfest!

Peter Grunwald
Vorsitzender des Landesausschusses Chorarbeit

Chorkreis Magdeburger Börde

Magdeburger Chorfest ist ein Höhepunkt im Chorleben

Der Chorkreis „Magdeburger Börde“ e.V. wurde als Sängerkreis am 06.10.1991 von 10 Chören gegründet. Als erster Vorsitzender wurde Herr Rudolf Unrath vom Handwerker Männerchor Schönebeck und als erster Kreischorleiter Wolfgang Boxberger gewählt. Im nächsten Jahr begeht der Chorkreis sein 25-jähriges Jubiläum und die Anzahl der Mitgliedschöre hat sich auf 47 Chöre mit 1588 Sängerinnen und Sängern, darunter 312 Kinder und Jugendliche entwickelt. Es sind 27 gemischte, 9 Frauen-, 7 Männer-, 3 Kinder- und Jugendchöre und ein Studioensemble im Chorkreis organisiert.

Es sind alle Gattungen des Chorgesangs vertreten von klassischer Musik über Volkslied, Gospel, Shanty bis hin zur modernen Musik. Alle unsere Chöre sind in vielfältigster Art in das Kulturgeschehen unseres Landes und darüber hinaus eingebunden. Von vielen kleinen Konzerten in den Heimattorten und deren Umfeld, über solche Traditionen wie das Schönebecker Chorfest auf dem Bierer Berg, das Bördechortreffen, das schon zum 8. Mal stattfindet, der Wartbergsängerwettbewerb und noch viele andere Chortreffen bis hin zum Höhepunkt unseres Chorkreises – den Magdeburger Chorfesten – bereichern unsere Chöre die Kulturlandschaft mit ihrer Kunst des Singens.

Das Magdeburger Chorfest findet 2016 das 16. Mal statt und wird alle 2 Jahre immer unter einem bestimmten Motto durchgeführt. In den letzten Jahren beteiligten sich immer ca. 30 Chöre mit annähernd 1.000 Sängerinnen und Sängern in 8 bzw. 9 Konzerten an 3 Tagen in Magdeburg. Diese Tradition ist auch gut bei den Zuhörern angekommen, durchschnittlich besuchen die Konzerte ca. 2.000 - 2.300 Gäste.

Das zur Zeit in Magdeburg stattfindende 2. European Choir Games bereichern auch 9 Chöre aus unserem Chorkreis mit Freundschaftskonzerten im Zusammenwirken mit Chören aus aller Welt.

Der Chorkreis „Magdeburger Börde“ hat einen umfangreichen jährlichen Arbeitsplan, der versucht alle Aktivitäten der Mitgliedschöre zu erfassen und bekannt zu geben. Er bietet seinen Mitgliedern Hilfe und Unterstützung an und versteht sich als Bindeglied zum LCV.

Der derzeitige Vorsitzende ist Herr Joachim Bau und der amtierende Kreischorleiter Herr Klaus Tietze.

Der Chorkreis wünscht allen Mitgliedern bei ihren vielfältigen Aktivitäten schöne Auftritte, viele Erfolge und immer eine gute Stimme.

Die Mitglieder im Chorkreis Magdeburger Börde:

SINGKREIS Magdeburg , Volkschor Magdeburg , FC Magdeburg Mitte, G.-Ph.-Telemann-Chor Magdeburg, FC Klein Oschersleben, GC „Bördeland 1876“, GC Victoria Bad Salzelmen, FC Wanzleben, MC Orpheus Pretzien, Barbyer Heimatfreunde, Handwerker MC Schönebeck, Exaudi Chor Magdeburg, Magdeburger Knabenchor, Gemischter Chor „Harmonie 1871“, CANTAMUS-Chor Magdeburg, Frauenchor Eggersdorf, Roland-Chor Calbe, Studioensemble Barby, FC cantare et vivere, Frauenchor Concordia Elbenau, Polizeichor Magdeburg, Magdeburger Universitätschor, MGV Freundschaft Remkersleben, Chorvereinigung Liedertafel Klein Wanzleben, Vokalensemble InTakt, Magdeburger Kinder – und Jugendchor, GC Wolmirstedt, Glindenberger Chor, GC „Die Wartbergsänger“ Niederndodeleben, GV Eintracht Eichenbarleben, MC Glück Auf Sommersdorf, GV Concordia Hamersleben, Chor CANTIAMO Oschersleben, MGV Frohsinn 1879 Badeleben, FC Hornhausen, CG Hötensleben, Gospel Emotion Hornhausen, GC Concordia Barleben, MC Liederkrantz Eilenstedt, MGV Schwanebeck, Chor des Heimatvereins Ottersleben, Singgemeinschaft Warsleben, Vokalensemble 4 voices, Elbkinder, Bwiet Bisters, Vokalensemble Singredienzen, Neuer Magdeburger Kammerchor.

Sängerfest zum 140-jährigen Bestehen des Gemischten Chores Wolmirstedt

Beim Wolmirstedter Stadtfest fand am 20. Juni 2015 auf der Freilichtbühne der Schlossdomäne Wolmirstedt auch ein großes Sängerfest statt. Anlass war das 140-jährige Bestehen des Gemischten Chores Wolmirstedt e. V.

Am 10. Juni 1875 gründete eine Gruppe von namhaften Wolmirstedter Handwerkern den Handwerker-Gesangsverein Wolmirstedt zur Pflege des deutschen Männergesangs. Das entsprach dem Zeitgeist und hat viele Jahrzehnte das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer kleinen Stadt mit geprägt.

Am 5. September 1961 erfolgte die Vereinigung des Handwerker-Gesangsvereins mit dem Frauenchor der Konsumgenossenschaft zum „Chor der Konsumgenossenschaft“. Der Gemischte Chor war geboren. Meilenstein in der Entwicklung unseres Chores war zweifellos die Verleihung der „Zelter-Plakette“ im Jahr 1998. Immerhin weist man damit 100 Jahre aktive Chorarbeit nach.

Von 1957 bis 2003 prägte der Dirigent Heinz Pietsch mit seiner engagierten Arbeit ganz entscheidend den Chor. An seiner Seite arbeitete Marianne Döring fast 20 Jahre als Vereinsvorsitzende. Noch heute ist sie aktives Chormitglied, beliebte Ansagerin bei Programmen und unsere Ehrenvorsitzende mit Herz. Deshalb überreichte ihr Bürgermeister Martin Stichnoth zu Beginn der Veranstaltung mit Freude den Wolmirstedter Stadttaler Silber in Anerkennung ihrer geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeit.

Auch den Landrat des Bördekreises, Hans Walker, konnten wir zu unserem Fest begrüßen. Selbst 43 Jahre im Chor singend gratulierte er herzlich und machte uns Mut für die Weiterarbeit, wie es ebenso Martin Stichnoth in seinem ausführlichen, anerkennenden Grußwort für unser Festprogramm tat. Vielen Dank dafür! Wir bedanken uns bei den Chören und Musikensembles für ihren gelungenen Auftritt, Geschenke und Glückwünsche.



Großes Sängerfest beim Wolmirstedter Stadtfest auf der Freilichtbühne

In Vorbereitung unseres Jubiläums fand am 9. Juni 2015 im Schlosskeller unserer Probenheimstatt, dem Bürgerhaus auf der Schlossdomäne Wolmirstedt eine Festsitzung statt. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Herr Hesse, Vorsitzender des Stadtrates Wolmirstedt. Joachim Bau, Vorsitzender unseres Chorkreises „Magdeburger Börde“, gratulierte ebenfalls und zeichnete unsere fleißige Chorleiterin Nina Sinitsyna für 10 Jahre erfolgreiche Chorleiterätigkeit aus.

Es wurden auch Mitglieder für langjährige aktive Chorarbeit geehrt: Gisela Ahrenholz, Marianne Döring, Ulla Pforr, Friedel Baumann, Christina Johrden, Helga Wiese, Heike Pforr, Doris Leyh und Waldemar Becker.

Beide Veranstaltungen werden dem Chor noch lange in guter Erinnerung bleiben, wurden doch zahlreiche, langjährige Freunde begrüßt, Erinnerungen ausgetauscht, aber auch mit Zuversicht nach vorn geblickt und Vorhaben angedacht und geplant.

Undine Bühnemann
(redaktionell geändert)

„ Nach dem Singen wurden die persönlichen Kontakte weiter gepflegt und so manches Lied gemeinsam gesungen. „

Gemeinsame Konzerte

25 Jahre Sängereundschaft Schwanebeck - Waggum 1990-2015

Vor 25 Jahren begegneten sich im Harz zwei Männer. Beide führten einen Hund und sie kamen ins Gespräch.

Im Verlaufe der Unterhaltung fragte der Mann aus Waggum, einem Ortsteil der Stadt Braunschweig in Niedersachsen, den Mann aus dem Landkreis Halberstadt, ob er nicht einen Männerchor in der Region Halberstadt kennt. Dieser kannte den Männerchor in Schwanebeck, unweit von Halberstadt. So kam es zur Einladung der Waggumer und eine Delegation fuhr nach Waggum, ein Treffen mit allen Sangesbrüdern beider Chöre

und ihren Frauen in Waggum folgte. Hier angekommen, wurden erste persönliche Kontakte geknüpft. So wurde der Grundstein für eine Sängereundschaft gelegt, welche inzwischen 25 Jahre andauert.



Jedes Jahr nahmen beide Chöre an den Konzerten, beim Hof- oder Scheunensingen in Waggum und beim Baumhof- oder Lindensingen in Schwanebeck, teil. Nach dem Singen wurden die persönlichen Kontakte weiter gepflegt und so manches Lied gemeinsam gesungen. Es gab somit einen guten Grund, diese Sängereundschaft mit einer Feier würdig zu begehen.

Da im Jahre 2010 nach 20 Jahren uns die Waggumer eingeladen hatten, waren wir 2015 die Gastgeber. Wir begrüßten in dem Benediktinerkloster der Huysburg 30 Sangesbrüder mit ihren Frauen. Zunächst ging es in den Kaisersaal des Ekkehardhauses zum Mittagessen. Es empfing uns eine festliche Atmosphäre. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Vorsitzenden, Sangesbruder Otto Bendler, bedienten wir uns am Buffet. Das Essen war hervorragend sowie auch die Bedienung. Gegen 13:00 Uhr ging es in die Kirche. Beide Chöre sangen unseren Frauen gemeinsam vier Lieder und alleine je drei

Lieder. Um 13.30 Uhr begrüßte uns in der Kirche Bruder Jakobus. Er berichtete über die Arbeit der Mönche. Sie teilt sich in vier Aufgabengebiete auf, u.a. die jährliche Wallfahrt mit 3000 bis 5000 Teilnehmern. Weiterhin schilderte er uns die wechselhafte Geschichte des Klosters, welche schon vor über 900 Jahren begann. Heute ist das Kloster Huysburg wieder ein bedeutendes Benediktinerkloster, ein kulturelles Zentrum sowie beliebtes Ausflug- und Wanderziel.

Nach den Darlegungen ging es in die Klosterpforte und zu einem Ausstellungsraum. Gemeinsam sangen wir das Lied, „Das Morgenrot“. Auch dieser Raum hat wie die Kirche eine hervorragende Akustik. Beeindruckt vom Kloster ging es mit dem Bus und den PKW nach Schwanebeck. Hier empfing uns ein gepflegter Garten der Familie Wolfgang Thölert. Zunächst war das Buffet von unseren Frauen mit gebackenen Kuchen Anlaufpunkt. Mit Berichten des Werdeganges der 25 jährigen Sängereundschaft wurde an der 1. Begegnung und an den vielen Treffen bis heute erinnert.

Leider macht die zunehmende Alterung der Sänger und das Ausbleiben von Nachwuchs die Fortführung des Chorgesanges zu einem Problem. Beide Vorsitzende tauschten Präsente aus. An den Tischen wurde gefachsimpelt. Mit einigen schwungvollen Liedern unterhielten wir unsere Frauen. Sind es doch sie, die uns Sänger für die wöchentlichen Übungsstunden und den vielen Auftritten stets freigeben. Mit einer Schmorwurst wurde auch der letzte Hunger gestillt. Mit dem Lied „Kein schöner Land“ verabschiedeten wir uns gegen 18:00 Uhr von unseren Gästen.

Insgesamt war es eine gelungene „Silberne Hochzeit“. Dank an die Klosterverwaltung für das Mittagessen, für die Nutzung der Kirche sowie den Vortrag über das Kloster und der Führung. Dank an unseren Frauen für den Kuchen, Dank an die Familie Thölert und ihren Helfern aus der Nachbarschaft sowie an die Fleischerei O. Bendler.

65 Jahre Konzerthallenchor

Viele Besucher, darunter zahlreiche ehemalige Sängerinnen und Sänger des Konzerthallenchores fanden sich zu diesem großen Ereignis ein.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Titel „Füllt mit Schalle“

Frau Gabriele Gleitsmann, 1. Vorsitzende, begrüßte die Gäste im Namen des gesamten Chores und ließ in ihrer Ansprache die Geschichte des Ensembles kurz aufleben. Hervorgegangen aus dem „Chor der Bunawerke“, gefördert und finanziell abgesichert, behauptete sich der Konzerthallenchor auch nach der „Wende“ aus eigener Kraft als namhafter Klangkörper in der Region und darüber hinaus.

Insbesondere Herr Dr. Claus Haake, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte, führte damals die Sängerinnen und Sänger an die klassische Musik heran und bei Teilnahmen an Arbeiterfestspielen und Händelfestspielen stellten sie ihr Können unter Beweis.

Mit hoher Konzentration, intensivem Ausdruck und viel Freude sang sich der Chor mit der Interpretation seines „Grundrepertoires“ in die Herzen der Zuschauer. Von „Es sind die alten Weisen“ (entstanden im Gründungsjahr 1950) bis hin zu internationalem Liedgut und Variationen zu „Nun will der Lenz uns grüßen“ reichte das Programm, durch das Frau Bettina Stoll-Tucker kurzweilig führte.

Große Freude bereitete der Mädchenchor Halle-Neustadt den Jubilaren mit einem gesungenen Grußwort, verbunden mit einem Blumenstrauß und einer großen Torte.

Im Namen des Chorverbandes Sachsen-Anhalt und des Chorverbandes Giebichenstein gratulierte Frau Angela Schicke ganz herzlich und bedankte sich gleichzeitig für die stets aktive Mitwirkung bei zahlreichen Konzerten und Projekten beider Verbände. Darüber hinaus nutzte sie die Gelegenheit, dem Chorleiter, Herrn

Thomas Vogt, als Anerkennung für seine 25jährige Chorleitertätigkeit eine Ehrenplakette zu überreichen.

Armin Blasche und Christiane Kleiber, zwei gute Freunde des Chores, sorgten für Spannung – sie gratulierten auf besondere Weise: Armin Blasche hatte „Die Rose“ für den Mädchenchor neu arrangiert und Christiane Kleiber ließ das Publikum mit einem Kanon aktiv werden.

Martin Stephan, er hatte die Leitung des Chores in „Wendezeiten“ übernommen, dirigierte den Titel „Jome, Jome“. Anschließend spielte er die Sonate No 6 Op. 65 d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy auf der Orgel.

Mit dem sechsstimmigen „Abendlied – Bleib bei uns“ von Josef Rheinberger beendete der Konzerthallenchor sein gelungenes Festkonzert.

Monika Heichler/Gerd Behrends



Das Jubiläumskonzert

Fotos: Gerd Finkenwirt

Aus dem „Chor der Bunawerke“ wurde der „Konzerthallenchor“ - ein namhafter Klangkörper in der Region

Umzüge und Chorgesang zum 180-, 150-, 130- und 125-jährigen Bestehen

Vier Chöre feierten großes Jubiläum

Hochburg Drömling hat sieben Chöre

Aus dem Sängerkreis „Heide-Drömling“, feierten im Monat Juni 2015 vier Männerchöre, die sich zum Teil alle bereits vor weit einhundert Jahren gegründet hatten, ihr Chorjubiläum mit einer Festveranstaltung und, traditionsgemäß, mit einem Sängerfest.

Am 06. Juni. 2015 feierte der „Männergesangverein 1890“ aus Gardelegen, Ortsteil Berge sein Sängerfest, anlässlich seines 130-jährigen Bestehens.

Der älteste Chor des Sängerkreises Heide-Drömling, der „Männergesangverein 1835“ aus Gardelegen, Ortsteil Lindstedt feierte am 13. Juni 2015 sein Sängerfest, anlässlich seines 180-jährigen Bestehens.

Der Männergesangverein „Lüderitz, 1865 e.V.“ Landkreis Stendal feierte am 20. Juni 2015 sein Sängerfest, anlässlich seines 150-jährigen Bestehens.

Nur einen Tag später am 21. Juni 2015 feierte der „Männergesangverein 1890“ aus Klötze, Ortsteil Kunrau sein Sängerfest, anlässlich seines 125-jährigen Bestehens.

Wenn sich auch die Zahl der aktiven Mitglieder der Jubiläumsschöre, bis auf den Kunrauer Chor, verringert hatte, spürte man bei seinen Gesangsvorträgen immer noch die vorhandene Lust am Singen und die Gemeinsamkeit, solche Feste auszugestalten

und durchzuführen. Die Chöre haben den Glauben daran nicht verloren, sich wieder mit neuen Sängern zu verstärken.

Wie es seit ihrer Gründung – die Kriegsjahre und bestimmte Krisenjahre ausgeschlossen – im Gebiet des Drömlings und der Colbitz-Letzlinger-Heide im Altmarkland üblich ist, lud sich jeder Chor zu seinem Jubiläumssängerfest seine befreundeten Chöre ein. Die Zahl lag bei den einzelnen Jubiläumsschören zwischen 13 und 16 Chören.

Vor dem Chorgesang folgte erst der traditionsgemäße Umzug mit allen Teilnehmerchören durch den jeweiligen Ort. Danach brachte jeder teilnehmende Chor 2-3 Lieder zu Gehör.

Das Singen der Chorgemeinschaften Lüderitz, und Lindstedt fand in geschlossenen Räumen statt. In Berge und in Kunrau richtet man die Chorbühnen im Freien aus. Sie hatten beide auch mit dem Wetter großes Glück gehabt.

Voller Bewunderung sollte erwähnt werden, dass alle Jubiläumsschöre die Bühnen und das Umfeld schmuckvoll ausgestaltet hatten.

Für die Zuhörer und Gäste aber auch für die Sängerinnen und Sänger der Veranstaltungen war die Versorgung reichhaltig eingeplant gewesen. Sitzgelegenheiten und die hygienischen Notwendigkeiten, waren vor Ort vorhanden.

Alle vier Sängerfeste waren Werbungen für unseren geliebten Chorgesang.

In eigener Sache sei noch zu hinzuzufügen, dass Der Sängerkreis „Heide-Drömling“ im Augenblick 21 Männerchöre in seinem Bestand aufzuweisen hat. Zur Hochburg zählt das Drömlingsgebiet mit sieben Chören. Alles sind mitgliedstarke Männergesangsvereine. Sie zählen neben allen Chören des Sängerkreises als ein besonderes Aushängeschild.

Alfred Fischer



MGV Lindstedt



MGV Lüderitz 1

Sängerkreis-Vorsitzender Alfred Fischer erhält Landes-Ehrennadel

Für seine Verdienste um den Chorgesang ist der Vorsitzende des Sängerkreises Heide-Drömling, Alfred Fischer, geehrt worden. Das war eine Überraschung des 16. Frühlingssingens in Klötze.

Nur wenige Eingeweihte wussten Bescheid, als Landrat Michael Ziche während des Frühlingssingens des Klötzer Frauenchores Alfred Fischer auf die Bühne im Altmarksaal bat. „Es bedarf viel Arbeit und Engagement, um das Chorwesen aufrechtzuerhalten. Alfred Fischer hat viel dafür geleistet“, sagte Ziche und überreichte ihm die Ehrennadel von Sachsen-Anhalt für besondere Verdienste. Seit den frühen 1990er Jahren kümmerte Fischer sich engagiert um den Chorgesang. Mit der Gründung des Sängerkreises Heide-Drömling wurde er dessen Vorsitzender. Er ist Mitglied im Landeschorverband, tritt auf Bundesebene für die Chor-Interessen, singt selbst bei der Gardelegener Eintracht und im Kirchenchor. „Der Chor-

gesang ist für ihn Herzenssache“, sagte Ziche.

Für Alfred Fischer war die Auszeichnung eine gelungene Überraschung. „Heute habe ich zum ersten Mal weiche Knie bekommen“, sagte er. Das Singen solle in der Altmark erhalten bleiben. „Dafür einzutreten ist mein oberstes Gebot“, betonte Fischer. Das sei nicht nur mit Arbeit verbunden, sondern überwiegend mit Freude. Dass er die Ehrennadel gerade in Klötze bekommt, freue ihn besonders, denn Klötze sei eine Hochburg der Chöre. Blumen gab es danach von Fischers Stellvertreter Horst Benecke, der verriet, dass viele Chöre, insbesondere Ensembles aus Klötze, diese Ehrung beantragt hatten. Für den Klötzer Frauenchor gratulierte Monika Hoyer.

„Es bedarf viel Arbeit und Engagement, um das Chorwesen aufrechtzuerhalten. Alfred Fischer hat viel dafür geleistet“



Landrat Michael Ziche (rechts) überreicht Alfred Fischer die Ehrennadel des Landes.

Foto: Siegmund Riedel / Volksstimme

† Nachruf zum Tode der langjährigen künstlerischen Leiterin des Frauenchores Wassendorf, Frau Ilse Reinecke

Im Alter von 86 Jahren verstarb am 02.04.2015 in ihrem Heimatort Wassendorf die langjährige künstlerische Leiterin des hiesigen Frauenchores, Frau Ilse Reinecke.

Frau Ilse Reinecke war im Jahr 1959 die Mitbegründerin des Gemischten Chores Wassendorf. Nach dem Umzug des damaligen Chorleiters im Jahr 1965 übernahm Frau Ilse Reinecke das Amt des künstlerischen Leiters des Gemischten Chores Wassendorf. Gleichzeitig war Frau Reinecke ein wichtiges organisatorisches Mitglied im Vorstand. Durch das Ausscheiden der Männer dieses Chores entstand im Jahr 1970 der Frauenchor Wassendorf. Frau Ilse Reinecke hat bis im Jahr 2005 den Chor musikalisch geprägt und das in einer schwierigen Zeit bis zur Wende. Es war nicht immer einfach, denn der Ort Wassendorf lag im damaligen Sperrgebiet. Sie hat alles unternommen, was in der Zeit durch die staatliche Obrigkeit genehmigt war, um es zu nutzen, dass die Chorfreundschaften zwischen den befreundeten Chören in der Region der Altmark erhalten blieben. Für den Chor gab es auch nach der Wende keinen Stillstand. Schon kurz nach der Gründung des Sängerkreises Heide-Drömling beantragte der Frauenchor Wassendorf unter ihrer künstlerischen Leitung eine Mitgliedschaft in der inzwischen großen Chorgemeinschaft des Gebietes der Colbiz-Letzlinger Heide und des Drömlings. Ihre gesangliche Vielseitigkeit und ihr bescheidenes Auftreten bei vielen Anlässen fand bei ihren Chorleiterkollegen und bei den Sängerinnen und Sängern der Chöre im Sängerkreis Heide-Drömling eine hohe Beachtung und Anerkennung. Nach 40 Jahren legte Sie im Jahr 2005 ihr Ehrenamt als Chorleiterin nieder, wohl zu wissen, dass der Chor einen Nachfolger angeworben hatte. Bis zu ihrer Erkrankung im Januar dieses Jahres war sie noch eine aktive Sängerin und Stütze des Frauenchores Wassendorf. Durch ihren Tod hinterlässt sie eine schmerzliche Lücke. Die Sängerinnen des Frauenchores Wassendorf werden Ilse Reinecke sehr vermissen.



Der Sängerkreis Heide-Drömling wird Ilse Reinecke stets in guter Erinnerung bewahren.

**Zweites Treffen der
Chorgemeinschaft
Halberstadt mit dem
belgischen Chor
Cantus Vocum**

**Halberstädter
zu Gast in Belgien**

Völker rückt einander näher - Singen verbindet

Ein bisschen müde, aber mit vielen Eindrücken und tollen Erlebnissen im Gepäck kehrten die Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft am Sonntag nach Christi Himmelfahrt von einer Chorreise aus dem belgischen Genk zurück in ihre Heimatstadt.

Anlässlich des 130. Chorjubiläums waren 25 Sangesfreunde über die Feiertage Gäste im belgischen Ort Genk. Dort trafen sie sich mit den Sänger und Sängerinnen des befreundeten Chores Cantus Vocum. Der Chor war vor zwei Jahren im April 2013 Gast in unserer Domstadt. Unter dem Motto „Völker rückt einander näher“ gaben die Chorgemeinschaft Halberstadt und der Chor Cantus Vocum unter der Schirmherrschaft vom ehemaligen Europaabgeordneten Dr. Horst Schnellhardt ein gemeinsames Konzert in der zu dieser Zeit noch sehr kalten Liebfrauenkirche. Im Anschluss erwärmten sich die Herzen beider Chöre bei einem geselligen Abend in der Aula der GS Goethe. Als gute Freunde trennten sich damals nach 5 Tagen Aufenthalt und tollen Erlebnissen beide Chöre. Es stand sofort fest „Wir fahren gern zum Gegenbesuch nach Belgien“.

Zwei Jahre sollte es dauern, bis die Sänger und Sängerinnen sich im belgischen Ort Genk wieder in die Arme schließen konnten.

Schon früh am Morgen gegen 6 Uhr fuhr der Bus los. In Genk angekommen, erwarteten uns in der Unterkunft ein herzlicher Empfang durch einige Chorfreunde und eine leckere, warme Suppe. Nach kurzer Pause ging es auf eine Stadtrundfahrt durch Genk, ca. 60.000 Einwohner in der Provinz Limburg, die bekannt durch ihren Bergbau war. Wir besichtigten eine der stillgelegten Zechen. Durch eine Sängerin und einen Sänger des belgischen Chores wurden wir geführt und erfuhren viel Wissenswertes zur Geschichte der Stadt und ihren Bergbau.

Bei der Rückkehr erwartete den Chor ein tolles, reichhaltiges Barbecue, welches der Chor Cantus Vocum vorbereitet hatte.

Nach dem Essen wurden in persönlichen Gesprächen Erinnerungen an den Besuch 2013 in Halberstadt ausgetauscht und beim Sängerstreit beider Chöre brannten die Herzen.

Natürlich fuhr die Chorgemeinschaft nicht ohne Geschenke. Hübsch bestickte Handtücher mit der Silhouette Halberstadts wechselten ihren Besitzer. Einige Chorfreunde hatten einen sehr lustigen Tanz einstudiert, den sie dort unter dem Gelächter aller vorführten.

Nach einem so langen Tag war am anderen Morgen aber Ausschlafen nicht angesagt. Nach dem Frühstück mit frischen Brötchen, welche uns von einem Chormitglied geliefert wurden, ging es 8.15 Uhr schon in die Diamantenstadt Antwerpen. Dort ging es mit einer kleinen Bimmelbahn durch die schmalen Straßen der Altstadt. Endstation war der Große Markt an der großen Kathedrale. Anschließend ging es zu Fuß weiter durch die Stadt. In der Mittagspause hatten alle die Gelegenheit die berühmten belgischen Waffel oder Pommes zu kosten oder beim Kaffee die verführerischen Pralinen zu vernaschen. Wer Lust hatte, konnte auch einen Spaziergang unter der Schelde auf die andere Seite der Stadt machen. Ein besonderes Schmankerl war die Besichtigung der Sankt Pauluskirche. Sie beherbergt unzählige Gemälde von Rubens, von Dyck und anderen Kulturschätzen. Kein Wunder, dass

Die Chorgemeinschaft
Halberstadt



der Kirchenführer die Zeit vergaß. Wenn wir ihn nicht höflich unterbrochen hätten, er hätte uns wohl noch Stunden über „Seine Kirche“ erzählt. Fast fehlte uns am Abend die Kraft, für die noch anstehende Chorprobe in Vorbereitung auf das gemeinsame Konzert.

Samstag fuhren wir wieder in Begleitung einiger belgischer Chorfreunde in eine der ältesten Städte Belgiens, in das von Römern gegründete Tongeren. Mit sehr viel Freude und Leidenschaft führte uns der Stadtführer durch die Stadt, vorbei an einer riesigen Statue des berühmtesten Einwohners von Tongeren im Jahr 54 vor Christus, Ambiorix, einem tapferen Gallier. Jeder dachte wohl sofort an die Figuren Asterix, die Ähnlichkeit war nicht zu übersehen. Nach der Rückkehr ins Quartier hieß es kurz frisch machen, ab mit dem Bus zur Stellprobe in die Konzertkirche von Genk, zurück zum Abendessen und schon ging es wieder zur Kirche zurück.

Die Sänger und Sängerinnen unseres Chores wurden auf das Herzlichste durch den Kulturbeauftragten der Stadt Genk mit einem Geschenk begrüßt. Unter dem Motto „Frühling“ erklangen zwei sehr unterschiedliche Liedprogramme. Sprachunterschiede spielten hier keine Rolle. Musik kennt keine Grenzen. Höhepunkt des Konzertes war die Aufführung einer chilenischen Friedenshymne „El himno de la paz“. Im Wechsel wurden die Strophen von beiden Chören gesungen. Unsere belgischen Freunde san-

gen spanisch und wir deutsch. Einer unserer Sänger hatte extra einen deutschen Text verfasst. Der Refrain wurde gemeinsam von beiden Chören gesungen, ein Gänsehaut pur-Erlebnis – sowohl für die Zuhörer als auch für uns Sänger. Unsere Dirigenten Frau Kerstin Kwoizalla, Chorgemeinschaft Halberstadt, und Herr Jan Gabriels, Cantus Vocum Genk, gaben abwechselnd den Takt an.

Im Anschluss danach war die Chorgemeinschaft abermals Gast des belgischen Chores. Sie hatten noch ein reichhaltiges Abendessen organisiert. Bei ausgelassener Stimmung und einem Glas Wein wurde gemeinsam gesungen und viel gelacht. Die Sänger und Sängerinnen rückten wieder ein Stück näher zusammen. Man hatte den Eindruck, sich schon sehr viele Jahre zu kennen. Am nächsten Morgen flossen hier und da doch einige Tränen beim Abschied, zu dem viele belgische Chorfreunde gekommen waren. Wir danken dem belgischen Chor für seine große Gastfreundschaft.

Eines ist sicher, es wird ein Wiedersehen geben, hier in unserer Domstadt Halberstadt und dann werden wir ebenso tolle Gastgeber sein. Darauf freuen sich die Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft Halberstadt schon heute und ganz besonders ich.

Kathrin Oye

Gemeinsames Singen in der Kirche von Genk



„ Der stehende Applaus der begeisterten Zuhörer am Ende des Konzertes war für die Sängerinnen und Sänger des Chores und den Chorleiter der allerschönste Lohn... „

Festkonzert

„30 Jahre Lyra-Chor Aschersleben e. V.“

Mit dem bekannten Sängerspruch „Haltet Frau Musica in Ehren“ eröffnete der Lyra-Chor Aschersleben unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Klaus Tietze (Magdeburg) sein Festkonzert anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Chores.

Es fand am 30. Mai 2015 im voll besetzten Kleinen Saal des Aschersleber Bestehornhauses statt, in dem der Chor am 13. Mai 1985 gegründet wurde. Er brachte in einem klar strukturierten Programm (Gruppierung der Lieder in vier Rubriken) einen repräsentativen Querschnitt aus seinem mehr als 300 Titel umfassenden Repertoire zu Gehör. Den jeweiligen Rubriken entsprechend erklangen, durchgängig dreistimmig gesungen, klassisch-festliche Lieder, Volkslieder, Lieder aus anderen Ländern sowie Lieder zur Geselligkeit.

Der Dirigent Herr Tietze wurde für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit im Lyra-Chor geehrt.



Herr Tietze dirigierte den Chor wie stets hochkonzentriert, mitreißend und bewundernswert energiegeladen. Durch das ca. einstündige Programm führte Frau Ingrid von Koppelow (Magdeburg). Ihre unterhaltsamen, treffsicher pointierten lyrischen Einlagen verbanden sich mit

den musikalischen Darbietungen in angenehmer Weise zu einem harmonischen Ganzen. Insgesamt fand das Programm großen Anklang beim Publikum. Das jiddische Lied „Tumbalalaika“ löste besonders stürmischen Beifall aus. Einige Lieder, z. B. „Daisy Bell“, zauberten ein Schmunzeln auf die Gesichter der Zuhörer, während andere, wie z. B. „Das ist der einfache Frieden“, ernst und nachdenklich stimmten. Mehreren Zuhörern gefiel das Lied „Altirische Segenswünsche“ am besten, und einige sangen zur Freude des Chores sogar hingebungsvoll mit. Die positive Resonanz der Darbietungen beim Publikum zeigte, dass offenkundig für jeden Geschmack etwas dabei war, und beflügelte

gleichsam die Sängerinnen und Sänger.

Eine zusätzliche Freude war, dass auch geladene Ehrengäste anwesend waren, von denen hier - stellvertretend für alle - nur einige namentlich genannt werden können. Der Leiter des Dezernats „Service“ bei der Stadtverwaltung Aschersleben, Michael Schneidewind, überbrachte die Glückwünsche des amtierenden Oberbürgermeisters der Stadt, Andreas Michelmann. Er lobte den Chor für sein hohes gesangliches Niveau und dankte ihm für seine Einsatzbereitschaft und die engagierte Mitwirkung am kulturellen Leben der Stadt. Als weitere Ehrengäste konnten die Vorsitzende des Partnerchores, des Städtischen Chores Peine, Jutta Nottbohm, der Vorsitzende des Chorkreises Nordost-Harz, Eckhardt Heindel sowie Vertreter befreundeter Chöre und ehemalige Chormitglieder begrüßt werden. E. Heindel nahm im Auftrag des Chorverbandes Sachsen-Anhalt einige Ehrungen vor. Auch er sprach lobende Worte und kennzeichnete den Lyra-Chor als einen der besten und aktivsten im Chorkreis Nordost-Harz. Dem Chor wurde anlässlich seines 30-jährigen Bestehens eine Urkunde überreicht. Herr Tietze wurde für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit im Lyra-Chor geehrt und mehrere Chormitglieder für ihre langjährige Vorstandsarbeit und/oder aktive Singetätigkeit. Herr Tietze kann insgesamt bereits auf eine 50-jährige Dirigententätigkeit zurückblicken.

Wer mehr über Geschichte, Ideale und Aktivitäten des Chores erfahren wollte, konnte sich in der Jubiläumsfestschrift informieren. Rückblickend lässt sich sagen, dass das Jubiläumsfestkonzert ein herausragendes Ereignis für den Chor war und großen Anklang beim Publikum fand. Der stehende Applaus der begeisterten Zuhörer am Ende des Konzertes war für die Sängerinnen und Sänger des Chores und den Chorleiter der allerschönste Lohn und Dank für die vorangegangenen Mühen, denn diese sind unverzichtbar, wenn ein sauberer, wohlklingender Chorgesang erreicht werden soll. Auch hier gilt „Ohne Fleiß kein Preis!“

Dr. Jutta Gabler

Sängertag des Chorkreises Nordost Harz e.V. in Almsfeld

Herzlich begrüßte der Vorsitzende des Sängerkreises, Herr Eckhard Heindel, die anwesenden Vertreter von 21 Chören, acht Chorleiter und besonders die Ehrengäste dieser Tagung: Den Landrat Herrn Martin Skiebe, den stellvertretenden Bürgermeister von Thale Herrn Dr. Bloßfeld, den Präsidenten des Landeschorverbandes Herrn Reiner Schomburg und Herrn Uwe Mögling als Vertreter des Sängerkreises Mansfeld-Südharz.

Nach einer Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Sängerinnen und Sänger und Wahl des Versammlungsleiters berichtete der Vorsitzende zu den Ereignissen des vergangenen Jahres.

So konnten wieder fünf Chorkonzerte erfolgreich vom aktiven Singen im Chorkreis Zeugnis ablegen. Es begann mit dem Konzert in Zilly, an dem sich 7 Chöre beteiligten. Auch im Landschaftspark Degenershausen begeisterten 5 Chöre die Zuhörer und im Kloster Ilsenburg nutzten 5 Chöre die schöne Akustik der alten Klosterkirche.

Leider musste das Singen im Schlosshof Balenstedt ausfallen, dafür machte das Konzert auf der Konradsburg wieder große Freude und das Jahr beschloss der Chorkreis mit einem Adventssingen in der Martinikirche zu Halberstadt.

Nach dem Bericht konnte als neuer Chor im Chorkreis der „Junge Männerchor Wernigerode e.V.“ begrüßt werden und als Mitglied im Chorkreis aufgenommen werden. Nach den Berichten des Schatzmeisters, der die Erkenntnis verstärkte, dass es weiterhin finanziell knapp bestellt ist und den Berichten der Rechnungsprüfer, die dies bestätigten, richteten die Ehrengäste Grußworte an die Versammlung.

Der Landrat Herr Skiebe betonte die Rolle der Chormusik als wertvolles Kulturgut und bedankte sich bei den aktiven Sängerinnen und Sängern.

Der Präsident des Chorverbandes Sachsen-Anhalt, Herr Reiner Schomburg, wies auf die zeitweilig unbesetzte Geschäftsstelle in Bernburg hin und bat um Zusendung



Der neue Musikbeirat des Chorkreises Nordost-Harz

der GEMA Meldungen bis Ende April. Auch sollten Ehrungsformulare mindestens 6 Wochen vor dem Ereignis an den Vorsitzenden des Chorkreises gegeben werden, um rechtzeitig die Urkunden zur Hand zu haben. Er erläuterte auch die neuen Vereinbarungen mit der GEMA und ermunterte zur Nachwuchswerbung, da sich der altersbedingte Rückgang der Anzahl von Aktiven stark bemerkbar macht.

Freundlich grüßte Dr. Bloßfeld, stellvertretender Bürgermeister von Thale, die Anwesenden und bot Hilfe und Unterstützung bei zukünftigen Sängertagen im technischen Bereich an.

Dann erfolgte die Wahl des Musikbeirates. Als Kreischorleiter wurde Herr Peter Strahlendorf gewählt, der von Frau Jutta Busch, Herrn Siegfried Hünermund, Herrn Enno Klump und Herrn Winfried Löwe tatkräftig unterstützt wird.

Zum letzten wichtigen Tagesordnungspunkt stimmte die Versammlung über eine Satzungsänderung aufgrund einer Aufforderung des Finanzamtes ab, die nun die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins regelt.

Mit herzlichen Worten bedankte sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für die Teilnahme und Beteiligung und schloss die Versammlung.

Bernd Tiedeken

Herzlichen Glückwunsch an die „Harzer Kramms“ zum 15jährigen Bestehen

Zu ihrem 15jährigen Bestehen hatten die Harzer Kramms am 4. Juli in die Christuskirche in Wernigerode eingeladen und viele Eltern, Großeltern und Ehemalige Mitglieder waren gekommen. Musikalische Glückwünsche überbrachten der Frauenchor Osterwieck die Trachtengruppe Altenbrak und der Männergesangsverein Hasserode.



Die Harzer Kramms bei ihrem Auftritt in der Christuskirche Wernigerode

Natürlich war auch der Präsident des Chorverbandes Sachsen-Anhalt, Reiner Schomburg, unter der Schar der Gratulanten. Immer wieder wurde auf die Leistung der Leiterin Frau Ines Friedrich verwiesen, die diesen Chor von Grundschulern immer wieder neu entstehen lassen muss. Schirmherr der Veranstaltung war der ehemalige Landrat des Landkreises Harz, Herr Dr. Michael Ermrich, der maßgeblich an der Anschubfinanzierung des Chores beteiligt war. Doch auch die jetzigen Hauptunterstützer der Landkreis Harz, vertreten durch den Landrat Martin Skiebe, und die Stadt Wernigerode, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Gaffert, gratulierten herzlich.

Nach zwei Stunden klang das Festkonzert in der bei den tropischen Temperaturen angenehm temperierten Christuskirche mit der heimlichen Nationalhymne der Harzer, dem Köhlerliesel, aus.

160 Jahre Männergesangsverein „Constantia 1855“ e. V. Westdorf

Am letzten Maiwochenende feierte der Männerchor Westdorf sein 160-jähriges Bestehen. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren sowie durch fleißige Helfer wurde dieses Ereignis zu einem echten Höhepunkt in der Geschichte des Chores.

So konnten zum Festempfang im Alten Pferdestall in Westdorf viele geladene Gäste, Sponsoren und Vertreter der Partnerchöre begrüßt werden. Mit einer Ausstellung im Vorraum informierte der Männerchor über seine Geschichte, seine freundschaftlichen Verbindungen zu Partnerchören, die verliehenen Auszeichnungen und Erinnerungsgeschenke zu besonderen Anlässen. Die Ausstellung wurde mit großem Interesse besichtigt und regte die Besucher zu Erinnerungen und Gesprächen an. Der Männerchor bereicherte unter der Leitung seiner neuen Chorleiterin Marianna Fuhrich mit mehreren Liedern den Festempfang. Der ehemalige Chorleiter Reinhard Malenke ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Stimme den Chorgesang zu stärken.

Am nächsten Tag feierte der Chor mit seinen Gästen das Jubiläum im Saal des Bürgerhauses. Besonders hervorgehoben werden muss, dass die Sänger des MGV Schwicheldt - ein Peiner Ortsteil - und ihre Ehepartner an der Jubiläumsfeier teilnahmen. Der Männerchor Westdorf ist stolz darauf, schon 25 Jahre eine enge Freundschaft mit ihnen zu pflegen. Am Abend bereicherten dann beide Chöre durch ihre Auftritte die Feier.

Ausklang dieses bedeutenden Jubiläums war ein musikalischer Frühschoppen im Bürgerhaus, der von den „Einetalern Jägern“ gestaltet wurde. Der Männerchor, viele Westdorfer und ihre Gäste nahmen daran teil. Es wird die Erinnerung an dieses großartige Chorjubiläum bleiben und allen Chormitgliedern die Motivation geben, die weitere Chorarbeit optimistisch anzugehen.

Herbert Heller

Traditionelles Chortreffen beim Singekreis Meisdorf

Gerda Schmidt postum zum Ehrenmitglied des Chorverbandes ernannt

Eine der Traditionen des Singekreises Meisdorf e. V. ist das jährliche Chortreffen im Schlosspark. Chöre der Umgebung werden am zweiten Sonntag im Juni nach Meisdorf eingeladen. Sie erfreuten auch dieses Jahr die zahlreich erschienenen Gäste mit einem bunten, vielseitigen Programm.

Doch das erste Mal seit 23 Jahren war Gerda Schmidt nicht mit dabei. Die Vorsitzende des Singekreises Meisdorf verstarb am 20. Januar 2015 nach schwerer Krankheit. Wir trauern sehr um sie. Unermüdlich war sie für „ihren“ Chor tätig. Sie hielt nicht nur die Fäden in den Händen, sondern sie kümmerte sich auch um jedes Chormitglied und hielt die Gemeinschaft zusammen.

Am Vortag des Chorfestes wurde zu Ehren von Gerda Schmidt auf Anregung des Singekreises Meisdorf eine Winterlinde im Landschaftspark Degenershausen gepflanzt. Die Familie Schmidt, alle Chormitglieder und unser Chorleiter Helmut Cieplik waren bei dieser sehr emotionalen Gedenkfeier dabei. Ein besonderer Dank für die Organisation gebührt Renate und Klaus Hilscher.

Wir sind dankbar, dass auch der Chorverband Sachsen-Anhalt Gerda Schmidts Leistungen würdigt und sie postum als Ehrenmitglied ernannte. Klaus Hilscher, amtierender Vorsitzender, überreichte zu Beginn unseres 23. Chortreffens die Ehrenurkunde an den Ehemann Dr. Jürgen Schmidt.

Wir werden auch weiterhin die Freude an der Chormusik mit vielen Menschen teilen und dabei oft an Gerda Schmidt denken.

C. Wappler



Chorgesang vor dem Schloss Meisdorf.



Gedenkfeier zu Ehren von Gerda Schmidt



Eine Winterlinde wurde im Park Degenershausen gepflanzt.

”

...noch nie hat es auf dem Burghof so viele strahlende Menschen gegeben

”

Chortreffen auf Burg und Schloss Allstedt

Zum 21. Burgsingen wurde durch den Chorkreis Mansfeld-Südharz und der Burg- und Schloss Allstedt in diesem Jahr eingeladen.

Immer aufs Herzlichste willkommen sind die Sängerinnen und Sänger in diesem alten Gemäuer, um den Wettgesang nach alter Tradition zu frönen. Der Burginnenhof mit seiner rustikalen Ausstrahlung und hervorragender Akustik wird gern durch die Chöre angenommen. Es kommt ein Gefühl von Gemütlichkeit und Vertrautheit auf, wenn man ein Schattenplätzchen aufsucht und der feinen Musik lauscht.

Eröffnet wurde das Singen durch das Bläserquartett Menzel. Nach kurzen Grußworten durch den Bürgermeister der Stadt Allstedt, welcher auch Schirmherr der Veranstaltung war, konnten die Zuhörer schon die ersten Darbietungen des gemischten Chores aus Ballenstedt lauschen.

Dem folgten die frischen Lieder vom Männerchor Riestedt unter der Leitung von Denis Vogler. Der gemischte Chor aus Quenstedt beendete die erste Stunde feiner Chormusik.

In einer kurzen Erfrischungspause für die Chöre und die Zuhörer zeigte das Bläserquartett Menzel sein Können und läutete die 2. Halbzeit ein.

Der Chorgemeinschaft Obersdorf-Gonna folgte der Männerchor aus Ufrungen. Alle 3 Chöre gaben ihr Bestes.

Das Publikum honorierte die Darbietungen mit diskreter Stille während des Gesangs und anhaltenden Beifall.

Den Schluss bildete die Folkloregruppe Südharz-Musikanten aus Hettstedt. Unter der Leitung von Anja Hoffmann, welche auch den gemischten Chor aus Quenstedt dirigierte, ging es mit Liedern wie „Umgeben von Bergen und Wäldern“ - „Durch das Mansfelder Land“ noch einmal auf eine Tour durch die Heimat.

Herr Hartke, Leiter von Schloss und Burg Allstedt stellte fest, noch nie hat es auf dem Burghof so viele strahlende Menschen gegeben. Musik verbindet und macht glücklich.

Insgesamt eine wunderschöne Veranstaltung, die bei Publikum wie auch den Mitwirkenden gut angekommen ist.

Olaf Venohr

Folklore Südharz-Musikanten



MC Ufrungen



MC Riestedt



12. Chortreffen im Europa-Rosarium Sangerhausen

Rosen und Chorgesang – eine gute Verbindung

Es gibt Dinge, die gehören inzwischen ganz einfach in das Rosarium. Rosen und das traditionelle Chortreffen in der Rosenarena der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen.

Auch in diesem Jahr wurde durch den Chorkreis Mansfeld-Südharz und der Rosenstadt Sangerhausen GmbH zum großen Chortreffen nach Sangerhausen eingeladen. Über 20 Chöre hatten Interesse für einen Auftritt auf der großen Bühne im Europa-Rosarium gezeigt. Da zu viele Bewerber in diesem Jahr vorhanden waren, wurden einige Chöre gebeten, ihre Bewerbung auf das nächste Jahr zu verschieben. Mit 13 Chören begann am Vormittag des 07. Juni ein sehr harmonischer Tag mit Chormusik und Rosenduft.

Chöre aus Thüringen, Hessen und aus unserer Region erfreuten die Besucher mit Volksliedern, aber auch mit modernen Stücken. Die Chöre brachten Grüße an

das Rosarium, nutzten aber auch die Gelegenheit, sich selbst und ihre Heimat vorzustellen. Gleich zu Beginn der Veranstaltung nutzte der Chor der VS aus der Stadt Halle die Gelegenheit für ein Fotoshooting der besonderen Art. Zeigefinger und Daumen nach oben gestreckt machten Sie ein Foto mit dem „Francke Zeichen“. Sie zeigten damit ihre Unterstützung der Franckeschen Stiftung bei der Bewerbung um Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe an.

Alle teilnehmenden Chöre brachten ihre Darbietungen auf durchweg hohem Niveau. Honoriert wurde die Teilnahme am Chorsingen durch die Übergabe von Anstecknadeln und einer Urkunde durch die neugewählte Rosenprinzessin Sophia I. und die amtierende Rosenkönigin Doreen I.

Olaf Venohr

20 Chöre wollten teilnehmen, doch nur 13 konnten den harmonischen Tag gestalten

Chortreffen in Sangerhausen



Mitgliedererhebung 2015

Chorverband gesamt
(Mitgliedschöre mit zusätzl. Chorgruppen)

Stand 20.5.2015

Chorkreise	Mitgliedschöre nach Chorgattung							Tanz- und Instrumentalgruppen					zusätzliche Chorgruppen			1	2	3	4			5	6
	Männerchor	Frauenchor	Gem. Chor	Kind- u. Jugend	Erwachsene	Kind- u./o. Jugend	Summe aller Mitgliedschöre	Männerchor	Frauenchor	Gem. Chor	Kind- u. Jugend	Tanz- o. Instrumental	Summe aller zusätzl. Chorgruppen	Erw. ab 27 J.	Ki./Ju. bis 26 J.	Jugendl., Kinder in Kinder- u. Jugendchören u. Instrumentalgr.	Erw. in Tanz- u. Instrumentalgruppen	Summe Aktive 1 - 2	Summe Aktive 3 - 4	Summe Aktive 1 - 4	Förderne Mitglieder	vers. Vorstandsmitglieder + Betreuer	
Altmark	5	8	4	1		18							442	1	69	0				91	4		
Anhalt-Dessau	12	5	19	1		37	1			2		3	978	3	132	0				188	5		
Askanien	9	6	8	1		24				3		3	614	11	65	0				149	16		
Magdeburger Börde	9	11	24	3		47	1	1			1	3	1217	59	312	1				205	27		
Elbe-Havel	4	3	11	0		18							448	1	0	0				51	9		
Giebichenstein	5	3	21	4	1	34			3	1		4	857	17	251	27				119	13		
Heide-Drömling	21	7	12	5		45			1		1	2	962	0	96	5				189	5		
Nordost-Harz	21	9	18	9		57	1	1	2	3		7	1143	22	485	4				266	34		
Saale-Unstrut-Elstertal	13	2	15	1		31							704	4	35	0				136	1		
Südharz	17	5	13	2		37	1					1	742	6	120	23				126	4		
Summe	116	59	145	27	0	1	348	4	2	6	9	2	23	8107	124	1565	60	8231	1625	9856	1520	118	

Mitgliedsvereine (Chöre) 348 Ruhende Mitglieder 2
zusätzliche Chorgruppen (Chöre) 23 Inaktive Mitglieder 88

Summe: 371

DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS

Berührende Geschichte eines elfjährigen Außenseiters

DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS feierte 2014 auf dem Toronto Filmfestival in Anwesenheit von Oscar®-Preisträger Dustin Hoffman Weltpremiere. Nun kommt die inspirierende und berührende Geschichte eines elfjährigen Außenseiters, der durch seine außergewöhnliche musikalische Begabung einen anspruchsvollen Förderer von sich überzeugt und eine völlig neue Welt und Zukunft für sich entdeckt, am 10. September in die deutschen Kinos.

Der rebellische 11-jährige Stet (Garrett Wareing), allein gelassen von einer überforderten Mutter und in der Schule in Dauerkonflikten mit Lehrern und Mitschülern, hat eigentlich keine Aussichten, aus diesem Kreislauf auszubrechen. Aber durch seine außergewöhnliche musikalische Begabung und den Einsatz seiner Schulleiterin (Debra Winger), kommt er nach dem Unfalltod seiner Mutter auf die renommierteste Chorschule der USA – das „National Boychoir“-Internat an der Ostküste.

Sein Vater (Josh Lucas), den er nie zuvor gesehen hat und der nun widerwillig das Sorgerecht übernehmen muss, bezahlt das Schulgeld, möchte Stet aber nicht in seine Familie aufnehmen. Niemand im Internat erwartet, dass der wilde Einzelgänger zwischen den elitären Jungen in Anzug und Krawatte bestehen wird – am allerwenigsten der geniale Chorleiter der Schule, Carvelle (Dustin Hoffman), der nur die Besten fördern will und das mit Hingabe und extremer Strenge. Doch Stet

hat das absolute Gehör und eine engelsgleiche Stimme – und er ahnt, dass er nur noch diese eine Chance hat. Je mehr er sich überwindet und an sich arbeitet, desto größer wird seine Leidenschaft für die Musik und der Glaube an sich selbst. Und auch Carvelle entdeckt mit Respekt und wachsender Zuneigung, dass Stet einer dieser seltenen großen Begabungen ist, die nur für kurze Zeit existiert und geformt werden kann – bis der Stimmbruch sie aus der Bahn wirft. Auch für Stet wird dieser Moment kommen – und der hält weitere ungeahnte Überraschungen für ihn bereit...



Filmszene aus „Der Chor - Stimmen des Herzens“ mit Dustin Hoffman

Filmtipp:

Ab 10. September im Kino: „Der Chor - Stimmen des Herzens“

Film mit Dustin Hoffman als genialen Chorleiter

von Regisseur François Girard („Die rote Violine“)

Der kanadische Film-, Opern- und Theater-Regisseur François Girard, dessen „Die rote Violine“ mit dem Oscar® ausgezeichnet wurde und der u.a. mit „32 Variationen über Glenn Gould“ zahlreiche weitere Preise gewann, konnte für DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS einen All-Star-Cast gewinnen: allen voran den zweifachen Oscar®-Preisträger Dustin Hoffman („Rainman“, „Quartett“ (Regie), „Liebe auf den zweiten Blick“), Oscar®-Preisträgerin Kathy Bates („Misery“, „About Schmidt“, „P.S. Ich liebe Dich“) und die dreifach für den Oscar® nominierte Debra Winger („Zeit der Zärtlichkeit“, „Himmel über der Wüste“), sowie Josh Lucas („A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“, „American Psycho“), Eddie Izzard („Operation Walküre – Das Stauffenberg Attentat“), Kevin McHale („Glee“) und den charismatischen jungen Newcomer Garrett Wareing als ‚Stet‘.

Mehr als 150 Workshops auf der chor.com

Branchentreff vom 1. bis 4. Oktober in Dortmund



Die Programm-Broschüre zur chor.com liegt dieser Zeitschrift bei.

Vom 1. bis zum 4. Oktober 2015 lädt der Deutsche Chorverband (DCV) zur dritten chor.com nach Dortmund ein. Der größte Branchentreff der Chorszene bietet für Chorleiterinnen und Chorleiter, Musikpädagogen, Kirchenmusiker, Chormanager sowie Sängerinnen und Sänger mehr als 150 Workshops, Intensivkurse, Coachings und Reading Sessions für alle musikalischen Genres, Ensembleformen und Niveaus.

Außerdem gehören zur chor.com ein umfangreiches Konzertprogramm und eine Chor-

messe mit mehr als 80 Ausstellern. Das Gesamtticket für den Besuch aller Workshops und Konzerte kostet 260 Euro (ermäßigt 160 Euro), Tagestickets gibt es für 100 Euro (ermäßigt 60 Euro).

Bereits angemeldete FachteilnehmerInnen können sich über den persönlichen „My chor.com“-Bereich auf www.chor.com garantierte Plätze in den gewünschten Workshops sichern.

Das komplette Programm gibt es auf www.chor.com sowie als handliche Broschüre, bestellbar im DCV-Projektbüro, Tel. (030) 84 71 08 930, E-Mail: projektbuero@deutscher-chorverband.de

Im Mai 2016 ist Stuttgart ganz Chor

Deutsches Chorfest bringt zehntausende Sänger nach Schwaben



www.chorfest.de

Im Frühsommer 2016 wird Stuttgart zur deutschen Hauptstadt des Singens: Vom 26. bis zum 29. Mai lädt die schwäbische Metropole zum Deutschen Chorfest ein. Unter dem Motto „Stuttgart ist ganz Chor!“ werden zehntausende Chorsängerinnen und -sänger aus der ganzen Welt die Stadt zu ihrer Bühne machen – und diese zum Mitsingen einladen.

„Wir freuen uns wahnsinnig, dass wir Oberbürgermeister Fritz Kuhn für die Chorfestidee begeistern konnten“, sagt Henning Scherf, Präsident des Deutschen Chorverbandes. „Wir wollen Stuttgart nicht nur in der traditionsreichen Liederhalle, sondern auch auf Plätzen, Parks, U-Bahnhöfen und den Kirchen vier Tage zum Klingen bringen und viel gute Laune verbreiten.“

Die Veranstaltung ist offen für Chöre und Gesangsensembles aller Genres und Besetzungen – vom Kirchenchor bis zur Vocal Band. Jedes Ensemble bekommt Auftrittsmöglichkeiten in renommierten Konzertsälen, Kirchen oder auf einer von mehreren OpenAirBühnen. Wer möchte, kann außerdem an einem internationalen Chorwettbewerb teilnehmen oder in sozialen Einrichtungen singen.

Das Deutsche Chorfest findet alle vier Jahre statt, Veranstalter ist der Deutsche Chorverband (DCV). Zuletzt kamen im Juni 2012 fast 500 Chöre mit rund 20.000 Sängerinnen und Sänger nach Frankfurt am Main – darunter Ensembles aus vielen europäischen Ländern, Südamerika, China und Japan.

Weitere Informationen im Internet unter www.chorfest.de, Fragen beantwortet außerdem das DCV-Projektbüro, Tel. (030) 84 71 08 930, E-Mail: projektbuero@deutscherchorverband.de

Die deutschen Amateurchöre sind Kulturerbe!

Der deutschen Amateurchorlandschaft mit ihren ca. 60.000 Ensembles und über zwei Millionen Sängerinnen und Sängern wurde eine besondere Ehrung zuteil: Im Rahmen der entsprechenden UNESCO-Konvention wurde die „Chormusik in deutschen Amateurchören“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Damit ist diese traditionsreiche Bewegung des Bürgerschaftlichen Engagements eine von 27 kulturellen Ausdrucksformen, die aus insgesamt 83 Vorschlägen nach einem langen Auswahlverfahren gleich in der ersten Runde die Aufnahmehürde genommen haben.

Dass die Amateurchormusik diese hohe ideelle Würdigung erfahren kann, ist der Antragsstellung des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC) zu verdanken. Die im Dachverband der Amateurchorverbände, der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. (BDC), vereinigten Verbände und die BDC selbst haben den VDKC-Antrag in allen Phasen unterstützt und können sich nun gemeinsam mit allen Sängerinnen und Sängern über das Ergebnis freuen. Zu danken ist der Erfolg auch der prominenten Unterstützung durch die Gutachter Prof. Dr. H.c.

Hartmut Haenchen, Prof. Dr. Martin Petzoldt sowie einer extern eingebrachten Unterstützung durch Prof. Dr. h.c. Kurt Masur.“

Der Präsident des VDKC, Prof. Ekkehard Klemm, zeigt sich erfreut über die Aufnahme: „Das ist ein guter Tag für die Musik und ihre Tradition und tägliche schöpferische Weiterentwicklung in Deutschland. Es ist auch ein wichtiges Signal gegen die vielen Tendenzen kulturellen Abbaus, künstlerischer Ausdünnung der Regionen und damit auch musikalischer Verarmung der so wichtigen Amateurszene gerade in diesem Bereich.“

Die zuständige Expertenkommission würdigt die Chortradition als Kulturform, die „tief in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt [ist]. Die kreative Aneignung von Text und Musik sowie die künstlerische Vitalität der Menschen werden durch die Aktivität der Chöre mobilisiert. Gleichzeitig richtet sich die Praxis des Singens auf identitätsstiftende Gemeinsamkeiten und öffentliches Wirken. Kulturelle Tradition, gesellschaftlicher Aufbruch und lebendiges Engagement durchdringen sich bei der Pflege der Chormusik in den deutschen Amateurchören. Sie stellen einen Kern der Musiktradition, des Musiklebens und der Musikpflege in Deutschland dar.“

Kulturelle Verödung im Land des musikalischen Kulturerbes stoppen!

Neben der Amateurchormusik wurden von der Kommission auch die „Sächsischen Knabenchöre“, das „Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung“ sowie die „Deutsche Theater- und Orchesterlandschaft“ in das nationale Verzeichnis aufgenommen.

Dies zeigt, welches immense kulturelle Erbe die die musikalischen Traditionen in der Bundesrepublik darstellen. Dies ist als dringender Appell an die Politik zu verstehen, eine weitere Verödung der Kulturlandschaft nicht zuzulassen, sondern diese wertvollen Schätze nicht nur zu bewahren, sondern auch zukünftig nach Kräften zu fördern.

Wenngleich die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO nicht mit direkten finanziellen Vorteilen verbunden ist, so kann diese nun auch offiziell anerkannte nationale Bedeutung als Argumentationshilfe gegenüber allen Partnern in der alltäglichen Arbeit genutzt werden.

Alle Informationen zur UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes sowie eine vollständige Liste aller aufgenommenen Ausdrucksformen sind unter <http://www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe.html> zu finden.

Impressum

Informationsmagazin des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V. im Deutschen Chorverband

24. Jahrgang
Nr. 2/2015

Herausgeber:

Präsidium des Chorverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
Kalistr. 11
06406 Bernburg (Saale)
Tel. (03471) 624026
Fax (03471) 624027

E-Mail:

chorverband-sachsen-anhalt@t-online.de

Internet:

www.chorverband-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Redaktionskommission
(Reiner Schomburg, Dr. Rainer Niephagen, Sylvia Brunotte)

Grafische Gestaltung,
Satz und Druck:
Agentur Korsch Media
korschmedia.com



Gefördert durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

